

> transformance manifest | Theater des Aufbruchs <

< Common Actions in public space | für eine Performance Kultur des Alltags >

Künstlerische Leitung: Eva Brenner (A/USA), **Organisation/Dramaturgie/Mitarbeit:** Monika Reyes (D), Tajda Dedic (BH), Andrea Aly (A), Julia Pennauer (A), Martin Minarik (D/SK), **Technik/Ausstattung:** Erich Heyduck (A), Richard Bruzek (A) **PR- & Pressearbeit:** Monika Anzelini (A); **Beratung:** Jenny Simanowitz (ZA), Walter Baier (A), Marta Gomez (A), Maren Rahmann (D), Markus Adam (A), **Video-Dokumentation:** Arno Aschauer (OKTO.tv), **Kostüme/Masken:** Markus Kuscher (A), **Fotografie:** Günther Lichtenberger (A), Peter Korrak (A), **Grafik:** Alexander Schlögl (A, viennadesign.com), **EDV:** Oliver Sowa (A)

Ab 2012 startet das Team der ehemaligen **FLEISCHEREI**, seit dem Auszug aus den Räumen in der Kirchengasse unter dem Namen **FLEISCHEREI_mobil** nomadisierend (im In- und Ausland) unterwegs, eine neue Etappe – und verbindet diese mit der Vorstellung/Entwicklung einer neuen theatralen Arbeitsform genannt „Transformance“.

Was ist „Transformance“? Es ist eine Performance, die eingreift, die Stellung nimmt, die sich einmischt, die neue Räume besetzt, die Öffentlichkeit schafft! Eine Performance, die Aktionen setzt, Laien aktiv einbezieht, die Themen anreißt, Fragen formuliert, Thesen aufstellt, die neue Netzwerke schafft, ein neues Publikum fürs Theater begeistert - und die Menschen in den Akt des Kunst-Machens einbezieht! Das heißt, ein Theater der gemeinsamen Aktion – für eine bessere Welt! **Wesentliche Kategorien und Zielsetzungen von „Transformance“ sind Diversität/Interkulturalität, Partizipation, Pluralismus, Empowerment (ProduzentInnen-Selbstbestimmung), Umverteilung der Ressourcen, Inklusion statt Exklusion, Rückgewinnung öffentlichen Raums, Kunst von allen für alle!**

Der Auszug aus der FLEISCHEREI ist naturgemäß Anlass zu einer Erneuerung, Umstrukturierung und Neuorientierung eines nun flexibel produzierenden Ensembles, das die Erfolgsprojekte der letzten Jahre wie **AUF ACHSE_DORFPLATZ**, **UNRUHIGE ZEITEN**, die Diskursschiene **KUNSTimDIALOG** oder das Jura Soyfer Jubiläumsprojekt **„WAS DRAUSSEN LAG, WAR FREMDE!“** nach dem Roman „So Starb eine Partei“ konsequent fortsetzen will. Phase 3 hat begonnen und wird mit Energie und Motivation zur Expansion in neue Territorien in Gang gesetzt.

Phase 3 des Theaterexperiments bedeutet eine neuerliche Öffnung zur Community durch Rück/Gewinnung und Bespielung nicht-theatraler Räume, der Vernetzung und Erprobung neuer finanzieller Modelle – ein Mischsystem von öffentlich, lokal, privat – sowie neuen Partnern, Kooperationen und Arbeitsformaten, die sich daraus ergeben. Ab sofort wird an verschiedenen Spielorten Wiens, sowie im öffentlichen Raum – Straße, Cafés, Restaurants, Lokalen des Grätzels und von befreundeten NGOs und in diversen benachbarten freien Theatern gespielt.

Theater des Aufbruchs:

Das Projekt „Transformance_Theater des Aufbruchs“ setzt sich in soziokulturellen und integrationspolitischen Aufführungen, Festen, Feiern, Performances, Workshops, Diskussionen und Theaterprozessionen mit Phänomenen gesellschaftlicher und kultureller Brüche, Transformationen und Metamorphosen auseinander. Es befasst sich nicht nur mit dem gegenwärtigen Leben sondern dem zukünftigen – den konkreten Utopien. **Utopie ist eine Form der**

Revolte und des „Festes“, in dem sich eine „Community“ über soziale Rituale ihrer eigenen Geschichte/n, Traditionen, Wünsche und Ziele bewusst wird, Vermächtnis und Gedächtnis in der „Feier“ einfordert!
Positiv besetzte Alternativprojekte, Ideen und Experimente werden vorgestellt, die auf dem Weg zu einem anderen, besseren Leben führen können und neue Formen der Koexistenz in allen Lebensbereichen vorstellen – in jenen des Wirtschaftens, politischen Handelns, des Kunst-Schaffens, in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, in der Zusammenarbeit von Menschen verschiedener Generationen, Herkunftsn, Kulturen.

Kurzum: Das Theater, das sich wandelt zur „Transformance“, hat sich angeschickt, zu den Menschen zu gehen – dorthin wo sie sind!

*„Für einen wie mich, für den das Theater lange Zeit tot schien, vermag die hier angewandte vagabundierende Form des Theaters neues Interesse am Genre zu wecken. Der Bedeutungs-Mix des Brenner'schen Experiments verstärkt meine Aufmerksamkeit. Erstens kann ihr Theater ‚Auf Achse‘ als eine Demo im Sinn von ‚reclaim the streets‘ verstanden werden. Zweitens ist es eine Stadtführung – ohne die Teilnahme an der Prozession wäre ich wohl nie im Leben in die von Brenner bespielten Ecken des Bezirks geraten. Drittens verzaubert es die Stadt. Der reale alltägliche Ort gewinnt durch das soziotheatrale Spaziergangsprojekt eine Aura, die sonst nicht wirksam ist: ein banaler Innenhof jenseits jeder Disposition zum Idyllischen erscheint plötzlich mit Flair gefüllt und enigmatisch. Viertens ist die Einbeziehung der Läden, Galerien, Cafés mitsamt deren Betreiberinnen und Stammkunden ein aufregendes soziokulturelles Modell. Mauern zwischen Menschen, die sonst nie miteinander kommuniziert hätten, zerbröseln. Fünftens ist es eine Hommage an Chaos und Zufall... **das wandernde Theater der Verblüffung: ein Erlebnis!** Was aber ist daran so revolutionär, dass es sich gegen seine Inhalierung durch den kommerziellen Kunstbetrieb sperrt? Der Kunstbetrieb redet über MigrantInnen, lässt sie aber nicht mitarbeiten und mitreden...“ - Robert Sommer, AUGUSTIN, Nr. 279, 38. 7. 2010, S. 28-30*

Projekte 2012 | 2013

<http://www.experimentaltheater.com/>

Das Konzept der „Transformance“ wird in den Projekten des Jahreskonzepts 2012 erstmals programmatisch vorgestellt und erprobt, wobei bereits bewährte Produktionen und Arbeitsformate neben neu konzipierten zu stehen kommen:

1. SOZIOTHEATRALES HAUPTPROJEKT: „AUF ACHSE Africa: hunger_hitze“ (Mai/Juni 2012) und AUF ACHSE: Perform another culture, Juni 2013, in Kooperation mit Kulturamt der Stadt Wien Theater, Bezirksvorstehung 7. Bezirk, FSG der MitarbeiterInnen der AK Wien, WKO-Die Wiener Einkaufsstraßen/IG der Kaufleute KIRCHENGASSE/SIEBENSTERNGASSE, Private Sponsoren.

2. PERFORMANCE PROJEKTE: „WAS DRAUSSEN LAG, WAR FREMDE!“; Soyfers Roman reloaded - in verschiedenen Bezirksämtern der Stadt Wien, (Mai-Juni 2012); „UNRUHIGE ZEITEN“ nach Briefen und Texten von Ingeborg Bachmann/Paul Celan, Oktober-Nov. 2012: Gastspiel in Israel, The Arab-Hebrew Theater of Jaffa, Herbst 2013: „Die ungehaltene Festspielrede“ Performance KulturHerbstNeubau nach Texte von **Jean Ziegler**: Amtshaus Neubau, Regie: Eva Brenner, mit Jenny Simanowitz und Franz Hautzinger.

3. SPECIAL EVENTS: KUNSTimDIALOG – Peter Kreisky Gespräche 2012 und 2013 zum Thema der „WIE RETTEN WIR DIE DEMOKRATIE?“ – von der Kultur- zur Demokratiekrise I und II, in Kooperation der FLEISCHEREI mobil mit der Diplomatischen Akademie Wien, transform! europe, transform.at; Kulturcafé 7*, Universität Wien.

4. WORKSHOPS & SEMINARE, „TRANSFORMANCE oder Performing Change“(Entwurf für ein politisches Theater der Zukunft, Lecture-Demonstration und Workshop am **Castillo Theater (New York)**, sowie an der Summer University der EL (Europäische Linkspartei) in Porto/Portugal.

➤ **Eva Brenner, update 14. 6. 2012**